

# Rohstoffabbau für Wirtschaftswachstum nutzen

## Der Local Procurement Reporting Mechanism (LPRM) – ein Instrument zur Stärkung der lokalen Wirtschaft im Bergbausektor

Im Bergbau-, Öl- und Gassektor werden jährlich circa 1 Billion USD für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen aufgewandt. Bergbauunternehmen geben bis zu 70 % ihres Budgets in Förderländern für Zulieferer aus (World Gold Council 2014) und damit einen größeren Anteil als für Steuern, Gehälter und Investitionen ins Gemeinwohl zusammen. Damit birgt die Beschaffung großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort.



Wenn mehr Zulieferverträge in Produzentländern vergeben werden, entstehen Arbeitsplätze, die Formalisierung wird vorangetrieben, die Kapazitäten lokaler Unternehmen aufgebaut und damit die lokale Wirtschaft gestärkt. Dadurch bieten sich auch Chancen in anderen Sektoren. Die Erwartungen der Bevölkerung an eine sinnvolle wirtschaftliche Beteiligung am Bergbau nehmen weltweit zu. Nicht selten werden diese Erwartungen in den Ländern des Globalen Südens enttäuscht. Dies gefährdet zum einen die *social license to operate* der Bergbauunternehmen. Zum anderen können Spannungen mit der Bevölkerung zu Verzögerungen des Projekts, zusätzlichen Kosten und in Einzelfällen sogar zu gewaltsamen Konflikten führen.

Die Bergbauunternehmen müssen ihre Einkaufsprozesse vereinheitlichen. Der Grund für eine schwache lokale Wertschöpfung sind häufig fehlende Informationen und Daten, zur gegenwärtigen und zukünftigen Nachfrage. Die

mangelnde Qualifikation lokaler Unternehmen kann so nicht durch strategische Investitionen und passgenaue Förderprogramme ausgeglichen werden. Hier setzt der **Local Procurement Reporting Mechanism (LPRM)** an.

### Was ist der LPRM?

Der LPRM ist ein Berichtstandard für Rohstoffunternehmen, mit dem Angaben zur lokalen Beschaffung gemacht werden. Er adressiert die Lücken in aktuellen Berichtsrahmen und hilft der Standardisierung von Diskussionen um lokale Wertschöpfung zwischen Bergbauunternehmen und nationalen, regionalen sowie lokalen Regierungen. Die neue Verfügbarkeit von Daten trägt dazu bei, dass Transparenz geschaffen und die Bemühungen verschiedener Stakeholder und Geber effektiver koordiniert werden können. Durch den LPRM erhalten Verwaltung und lokale Unternehmen oft zum ersten Mal verlässliche und vergleichbare Informationen darüber, welche Produkte und Dienstleistungen im Rohstoffsektor nachgefragt werden. Auf Basis dieser Daten können der notwendige Rechtsrahmen, die lokale Produktion sowie Ausbildungsmaßnahmen besser auf die Nachfrage ausgerichtet werden.

Der LPRM umfasst dreizehn Pflichtangaben und neun empfohlene Angaben. Folgend ein Auszug:

### Was steht im LPRM?

#### Pflichtangaben:

- Kontext des Unternehmens und seiner lokalen Wertschöpfung
- Einkaufsprozesse des Unternehmens
- Ausgaben für lokale Wertschöpfung nach Kategorie
- Sorgfaltspflichten rund um die lokale Wertschöpfung

#### Empfohlene Angaben:

- Methoden zur Förderung lokaler Wertschöpfung
- Externe Verpflichtungen und Vorgaben

## Die Erfolgsgeschichte eines Berichtsstandards

Wenn Unternehmen ihre Einkaufsprozesse und lokale Wertschöpfung offenlegen, schaffen sie das Fundament für eine faktenbasierte Entscheidungsfindung der öffentlichen Hand. Gleichzeitig tragen sie zum Erwartungsmanagement bei und können so das Potenzial für Konflikte verringern.

Seit 2015 unterstützt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit die Konzeption und Etablierung des LPRM. Erstellt wurde der LPRM von der *Mining Shared Value* (MSV) Initiative von *Engineers without Borders Canada*. Über den Zeitraum von einem Jahr konsultierte das Team von MSV Expert\*innen aus Regierungen, Unternehmen und Zivilgesellschaft, um den LPRM an den vielfältigen Bedarfen auszurichten.

## Wer nutzt den LPRM?

Stand September 2021 berichten acht Unternehmen (Aya Gold&Silver, Ivanhoe Mines, Lundin Gold, Golden Star Resources, Endeavour Mining, New Gold, Yamana Gold und Solaris Resources) über 20 Standorte in zwölf Ländern in Afrika sowie Südamerika und Kanada. Es wird erwartet, dass 2022 weitere Unternehmen die Berichterstattung nach dem LPRM aufnehmen werden.



Standorte von Minen in Afrika und Südamerika, die nach dem LPRM Bericht erstatten

Seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2017 hat der LPRM Unterstützung von Unternehmen und wichtigen Organisationen im Rohstoffsektor gewonnen, was dem LPRM Bekanntheit und Glaubwürdigkeit verschafft. So bezieht sich die Zertifizierungsinitiative für verantwortungsvollen Bergbau IRMA (*Initiative for Responsible Mining Assurance*) auf den LPRM. Die *Responsible Gold Mining Principles* des *World Gold Councils* sowie die Methodik des *Responsible Mining Index* harmonisieren mit dem LPRM. Mit der Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor (EITI), dem *International Council on Metals and Mining* (ICMM) und der *International Petroleum Industry Environmental Conservation Association* (IPIECA) ist MSV in Kontakt, um den LPRM in die jeweiligen Standards zu integrieren.

## Fallbeispiel Senegal

Als erstes EITI-Mitglied, schreibt Senegal seit 2019 die Nutzung der folgenden LPRM Prinzipien für alle Bergbau- sowie Öl- und Gasunternehmen im Rahmen der EITI-Berichterstattung vor: 201 (Richtlinien für lokale Zulieferer), 204 (Einkaufsprozesse), 301 (Kategorisierung der Zulieferer), 302 (Aufschlüsselung der Beschaffungsausgaben) und 402 (Anti-Korruptions-Maßnahmen). MSV arbeitet mit EITI Senegal und dem globalen EITI-Sekretariat zusammen, um weitere Länder zu ermutigen, nach LPRM-Angaben zu berichten und die Berichterstattung zur lokalen Beschaffung zu vereinheitlichen.

*„Mit der Verwendung des LPRM im Kontext der EITI-Berichterstattung, werden seit 2019 Unternehmen dazu aufgefordert über Arbeitsplätze, Gehaltsabrechnungen und Zahlungen an Lieferanten zu berichten. Zum einen führte die Veröffentlichung der Daten zu einem steigenden Bewusstsein von Unternehmern, Frauen und jungen Leuten für die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Zum anderen werden die Entscheidungsträger staatlicher Behörden informiert und können entsprechende Rahmenwerke zur Unterstützung der Entwicklung lokaler Wertschöpfung verabschieden.“*

Nationales EITI Sekretariat Senegal, 2021

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32  
53113 Bonn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:**  
G420 SP Rohstoffe und Entwicklung

**Design/Layout etc.:**  
GIZ GmbH

**Fotonaachweise/Quellen:**  
© GIZ / Michael Duff

Bonn 2021

## Der LPRM ist zu finden unter:



[https://rue.bmz.de/includes/downloads/GIZ\\_EWB-MSV-MINING\\_LPRM-July-2017.pdf](https://rue.bmz.de/includes/downloads/GIZ_EWB-MSV-MINING_LPRM-July-2017.pdf)

Im Auftrag des



**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**